

29. August 2009

CDU im Wahlkreis Rottweil-Tuttlingen

Robert King

CDU im Wahlkreis Rottweil-Tuttlingen startet in die „heiße Phase“

Standing Ovation für Volker Kauder in der Ostbaarhalle in Seitingen-Oberflacht

Was für ein Auftakt! Vier Wochen vor der Bundestagswahl eröffnete die CDU im Wahlkreis Rottweil-Tuttlingen ihren Wahlkampf am Samstag, 29. August 2009, in der Ostbaarhalle in Seitingen-Oberflacht mit einem Familienfest: einem Fest, das allen eine Menge bot. Den Kleineren die Hüpfburg, das Kinderschminken und Heupuppenbasteln und den Erwachsenen der großen CDU-Familie eine kämpferische Rede des Bundestagsabgeordneten Volker Kauder. Sie enthielt eine Bilanz von vier Jahren große Koalition und den Ausblick auf den 27. September („Wir gehen fröhlich und zuversichtlich, aber nicht überheblich in diesen Wahlkampf“) sowie die klare Aussage, mit der FDP eine bürgerliche Regierung bilden zu wollen.

Und Volker Kauder erinnerte an wichtige Projekte, die er im Wahlkreis auf den Weg bringen konnte, „nachdem in den sieben Jahren Rot-Grün null und nichts geschehen ist“. So das „Jahrhundertereignis“ Kreuzstraßentunnel in Tuttlingen und, „dies ist als ein Komplex zu sehen, die Umfahrung Neuhausen“. Ebenso die Umfahrung Dunningen, bei der am 4. September der Spatenstich erfolgt und die im Jahre 2011 fertig gestellt werden wird. Doch er fügte hinzu: „Es muss weitergehen.“ Beispielsweise mit den großen Maßnahmen der Umfahrungen von Schramberg und Spaichingen. Warum ihm diese Projekte so wichtig sind? „Wir stellen uns dem Wettbewerb mit den Ballungsräumen und wollen von der Entwicklung nicht abgehängt werden. Wozu auch das schnelle Internet zwingend gehört. Nicht umsonst habe er den Telekom-Chef René Obermann im Wahlkreis gehabt und erst vor kurzem in einem weiteren Gespräch mit ihm darauf hingewiesen, dass er Taten erwartete. Nicht nur bei dieser Passage war es zu spüren: Den Wahlkreis Rottweil-Tuttlingen vertritt in Berlin ein Politiker, der als Vorsitzender der größten Fraktion im Deutschen Bun-

destag größeres politisches Gewicht in die Waagschale werfen kann als die meisten anderen.

So galt der lang anhaltende Beifall am Ende der 50-minütigen Rede den Ausführungen von Volker Kauder, aber sicher auch seiner Leistung und dem enormen Einsatz und – last not least – der Tatsache, dass er nie „abgehoben“ sei, sondern die Bodenhaftung stets beibehalten habe. So ausgedrückt vom Landtagsabgeordneten Guido Wolf bei seinen Dankesworten: „Volker Kauder spielt in Berlin in der ersten Reihe, doch das Gespräch mit den Bürgern in seinem Wahlkreis war und ist ihm stets ein großes und wichtiges Anliegen.“ Die Standing Ovationen für Volker Kauder waren beredtes Zeichen für die Wertschätzung, die Volker Kauder zuteil wird.

Zu all dem passten die diversen Zutaten zu diesem Fest: Am Tag der Veranstaltung wurde Volker Kauder 59,98 Jahre alt (!); also gab es eine riesige Geburtstagstorte mit eben diesem Datum! Von dem von den Landfrauen gebackenen 15 Meter langen Hefezopf durften die Besucher nach dem Anschnitt durch Volker Kauder kleinere Einheiten abschneiden - gegen eine Spende für das Kloster St. Franziskus in Schramberg-Heiligenbronn. Karola Maier, unter deren Regie die Zopfaktion gelaufen war, freute sich über auf diese Weise zusammen gekommene 531 Euro. Für den musikalischen Schwung sorgte der Musikverein Seitingen-Oberflacht mit seiner schmissigen Musik, die dem gesamten Geschehen den richtigen Rahmen gab.

„Ich war etwas skeptisch, als die Idee entstand, an einem Samstagnachmittag im Sommer den Wahlkampf mit einer solchen Veranstaltung zu eröffnen“, hatte Volker Kauder zu Beginn seiner Rede mit einem Blick auf die CDU-Kreisvorsitzende Dagmar Waizenegger gesagt. Seine Skepsis war ganz und gar unbegründet gewesen. Eindrucksvoller hätte der Wahlkampfauftakt gar nicht sein können, sagte Lothar Reinhardt in Vertretung des Rottweiler Kreisvorsitzenden Stefan Teufel in seinem Beitrag.